

Ä37 zu A-6: Zivilgesellschaft im Nahen Osten schützen - Gerechten Frieden schaffen

Antragsteller*innen Zeliha Durmu?

Antragstext

Von Zeile 55 bis 58:

tragen deutsche Waffen weiterhin zu Menschenrechtsverletzungen in Gaza bei. Zudem gibt es keine Transparenz darüber, welche Waffen aktuell geliefert werden. Wir fordern deshalb einen sofortigen **Stopp aller Waffenlieferungen** an Israel. ~~Spätestens in den letzten 1,5 Monaten hat sich gezeigt, dass immer mehr Waffen für Israel nicht zu mehr Sicherheit führen, sondern zu einer weiteren Eskalation. Es ist höchste Zeit, tatsächliche Lösungsansätze für den Konflikt anstelle von Waffenlieferungen in den Fokus zu stellen.~~ Für eine Deeskalation der Lage ist es wichtig Lösungsansätze zu finden, die auf Verhandlungen beruhen.

Von Zeile 79 bis 81 löschen:

Ausdruck eines strukturellen Unrechts, das seit Jahrzehnten andauert. Diese Verstöße zu benennen, ist ein Schritt hin zu einem gerechten Frieden. Ebenso muss die Sicherheit der israelischen Bevölkerung gewährleistet sein – ~~jedoch nicht durch militärische Unterdrückung, sondern durch eine politische Lösung, die Sicherheit auf Grundlage von Gerechtigkeit schafft.~~

Von Zeile 94 bis 95:

Wer Frieden will, muss Besatzung und Entrechtung beenden, gleichberechtigte Staatlichkeit ermöglichen und den unerschöpflichen Einsatz der Zivilgesellschaft stärken. ~~Nur so~~ Wenn zudem der Terror endet entsteht eine Zukunft, in der alle Menschen im nahen Osten in Würde, Freiheit und Sicherheit leben können.